Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 11.

Sonnabend, den 6. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 7. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mitt. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis zum 31. Dcbr des Jahres 1818 an die Fortifications-Casse zu Danzig aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, die sie noch nicht angemel-

det haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen entweder binnen drei Monaten bei der gedachten Casse anzumelden, oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Groddeck auf

den 8. Mai 1819,

anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause entweder persönlich, oder auf ihre Kosten durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre mehr erwähnte Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die gedachte Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Carl Wilhelm Zimdars zu Danzig und dessen Ehegattin Frau Louise, Francisca, Juliane, Caroline, geb. Bohl die in der hiesigen Provinz zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes geltende Gemeinschaft aller Güter durch die in termino den 5. Novbr. 1818 vor dem Land- und Stadtgerichte zu Danzig rechtsgültig abgegebene Erklärung unter sich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Zur Verhütung aller Unordnungen auf der grossen oder grünen Waage, und der Eisenwaage der Stadt, hat auf den Seitens Eines Wohllöbl. Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung gemachten Vorschlag die Königl. Hochverordnete Regierung mittelst Rescripts vom 3ten d. M. folgende Modificationen der statutarischen Bestimmungen bestätiget, wornach sich das Publikum genau zu achten haben wird:

1) Die Waageschaalen sollen aufs genaueste zur Balance gebracht, und so scharf als es die grössern und kleinern Waagen nur gestatten, bei den gröbern Waaren bis auf 1 Pfund, bei den feinern bis auf ½ Pfund, und bei den sehr theuern Waaren selbst bis auf ¼ Pfund genau gewogen werden. Der Waagemeister oder in seiner Abwesenheit der Waageschreiber wird, wenn es von denen ihm untergeordneten Beamten, nicht mit Genauigkeit geschehen sollte, die Gewichte selbst mit gehöriger Vorsicht aufsetzen, da er und nicht seine Untergebenen für ganz richtiges Gewicht verantwortlich sind.

2) Alles Ertheilen eines Gutsgewichts oder Bürgerbests beim Aussprechen des Gewichts fällt gänzlich fort, denn dieses letztere wirklich befundene Gewicht wird ohne Unterschied der Waaren nach Pfunden ausgesprochen.

3) Dagegen bleibt es bei dem bisherigen Gebrauch, daß der Verkäufer dem Käufer ein Gutgewicht giebt, und zwar Bürger an Bürger den einfachen nachstehend sub No. 4. bestimmten Satz; Unbürger an Bürger aber das doppelte dieses Satzes, Bürger an Unbürger geben kein Gutgewicht, und wird je-

der als Unbürger zu betrachten seyn, der nicht in hiesiger Stadt das Bürgerrecht erlangt hat.

4) Das Gutgewicht wird in der Berechnung vom Brutto oder Netto Gewicht abgezogen, nachdem die Waare Brutto oder Netto verwogen ist, und zwar

a. für feine Gewürze, theure Farben, Kaffe und theure Droguerien auch türkisch Garn, ½ pro Cent.

b. für alle andere Waaren, mit Aufhebung alles bisherigen Unterschiedes 1 pro Cent.

5) Als Ausnahme werden folgende Artikel als solche bestimmt, welche in keinem Falle Gutgewicht geben, nehmlich: Tauwerk, verarbeitetes und altes Kupfer, hier verarbeitetes Eisen und Blei, Fleisch und Schiffsbrod.

6) Als bestimmte Norm für den Abzug in der Rechnung gelten:

a. für das 1 pro Cent. Bis incl. 49 Pfund wird kein Gutgewicht gegeben, es mögen überhaupt nur so viel, oder so viel, über hunderte geliefert seyn, 50 bis 99 Pfund gelten für volle 100 Pfund und geben daher gleich dem letzten Quanto 1 Pfund.

b. für das ½ pro Cent. Bis 24 Pfund incl. geben kein Gutgewicht, 25 bis incl. 49 Pfund geben ¼ Pfund, 50 bis 99 Pfund gleich 100 Pf. ½ Pfund.

Danzig, den 16. Januar 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Benutzung der Störfischerei im Hafen, und zwar in der Strecke von der Bodenwinckler Grenze bis nach Schmeergrube, soll vom 1. Juni d. J. ab, auf drei nacheinander folgende Jahre von neuem verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 20. Februar um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und werden die Pachtlustigen hiedurch aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es haben der hiesige Kornmesser Jacob Just und dessen verlobte Braut die Frau Maria Elisabeth geb. Herbott verwitt. Kornmesser Albrecht vermöge eines am 26sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cullmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens als auch der Nutzungen davon gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Silber der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 6. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath

Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmelden, den Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Tischlerwittwe Mielke zugehörige in der Ziegelgasse sub No. 585½ gelegene und gerichtlich auf 141 Rthl. 31 Gr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation in termino

den 22. März c.,

zu Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige fordern wir daher auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 16. Januar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In dem Dorfe Ohra, von dortiger Allée das zweite im v. J. erbaute Haus mit 6 Zimmern und vielen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Dieses Grundstück enthält das schönste Gartenland von 331 □R., welches eingezäunt, worin viele fruchttragende Obstbäume sich befinden, der vorzüglichste Wein, und die besten Spargel gezogen werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann zu 5 pro Cent Intressen darauf verschrieben werden. Liebhaber dazu, melden sich bei des Eigenthümers Gärtner Schritt genannt, der das Erbe anzuzeigen hat. Die näheren Bedingungen erfährt man ersten Damm No. 1114.

Ein Hof auf Nassenhuben, eine Meile von Danzig gelegen, von 2 Hufen, 5 ¾ Morgen Culmisch Flächen Inhalt mit bewohnbaren Gebäuden und neu erbauter Scheune, vorzüglich gut zur Kuhwirthschaft geeignet, und die Sommersaat, besonders den Hafer, wenn nicht ausserordentliche Unglücksfälle eintreten, sehr reichlich wiedergebend, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder

auch im Ganzen oder zur Hälfte, nach genommner Abrede wegen der Zeit zu verpachten. Nachricht darüber ist in Wotzlaw bei mir zu haben.

J. Heinrichs.

Mein ohnweit dem Königsberger Thor, in einer der lebhaftesten Strasse belegenes Wohn- und Nahrungshaus, worin seit 15 Jahren eine nicht unbedeutende Material-Handlung geführet, und aus 6 Stuben, Kammern, gewölbten Keller, Speicher, Hofraum, Garten, und mehrerer Bequemlichkeit bestehet, bin ich willens, veränderungshalber unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen bei mir zu melden.

Elbing, den 27. Januar 1819. C. G. Kirschstein.

Die hier in der Vorstadt auf der Klapperwiese No. 303. und 304. gelegene im Jahre 1811 neu erbaute Zuckersiederei, nebst Utensilien, das dazu gehörige Magazin und Wohngebäude, die sich im besten Zustande befinden, nebst einem separaten Bauplatze werden hiemit zum Verkauf ausgeboten, und Kauflustige eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebotte in dem dazu

auf den 26. Februar d. J.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin im Comptoir gedachter Siederei einzufinden.

Die Taxe der erwähnten drei Gebäude beträgt .	Rthl.	54,978	60 Gr.
— — der Utensilien und Geräthschaften . . .	—	15,666	60 —
— — des Bauplatzes	—	974	— —
	P. C. Rthl.	71,619	30 Gr.

und ist, so wie das Verzeichniß der Geräthschaften im Comptoir der Siederei täglich in Augenschein zu nehmen.

Königsberg, den 26. Januar 1819.

Das sehr angenehm gelegene Gut Rheinfeld, 2 Meilen von Danzig, mit den gehörigen Dienleistungen, von 20 Instleuten oder Gärtnern, ist von Ostern oder Johanni d. J. ab, auf 6, 9 bis 12 Jahre gegen sichere Caution zu verpachten.

Auf diesem Gute ist eine Brauerei, wozu drei Krüge und eine Hakenbude zwangspflichtig sind; ferner ein complettes lebendes und todtes Inventarium, so wie Winter- und Sommer-Aussaat, Jagd und Fischerei, und ein bestimmtes Quantum Brenn- und Nutzholz. Die nähere Bedingungen kann man auf dem Gute selbst vom 1. März c. an, des Montags und Dienstags beim Unterzeichneten erfahren. v. Mitzel, Besitzer des Guts.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 8. Februar d. J. soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem bekannten Träger-Zunft-Hause, in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger jetzt gangbarem Gelde, zahlbar in grob Pr. Cour., den Rthlr. zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

An Waaren; Ein Stück blau gestreifter Tricott, 1 dito blau ungestreifter

dito und 4 Stück div. weisse Tricotts. An div. Mobilien: verschiedene fayance Schüsseln, Teller, Kannen, Tassen und andres grobes Irdenzeug, einige Wein- und Biergläser, 1 Taschenuhr und Stubenuhr mit bleierne Gewichte, 3 Wand- und 2 Toilett-Spiegel in nußbaumne und gebeitzte ellerne Rahme, 10 Bilder unter Glas, 1 Theekästchen mit Messing beschlagen, 4 div. Orangen-Bäume, 1 nußbaumne Commode, 1 angestrichen Schreib- und 1 Papier-Spind auf dem Fuß, 1 Essenspind, 1 Himmelbettstell mit Gardinen, 2 gestrichne Betträhme, einige fichtne angestrichne Klapp-, Thee- und Ansetztische und diverse Stühle, 5 zinnerne Schüsseln, 1 dito Topf und 6 Löffel, 1 zinnerne Bierkanne, 2 messingne Kessel, 3 Leuchter mit Lichtscheeren, kupferne Kasserollen, eiserne Dreifüsse, 1 Kuchenpfanne, Leuchter und 1 Feuerzeug, leinwandne Bettlaken, Fenster Gardinen und 1 Laubsack, einige Ober- und Unterbetten nebst Kissen mit Bezug.

Ferner soll daselbst noch gerufen werden: 1 silberner Thee-Kessel mit der Lampe, 1 dito Präsentir-Teller, 1 Zuckerdose, 24 Theelöffel und 6 Eßlöffel. An Meublen: 1 Klavicin-Royal, 1 Spiegel im vergoldeten Rahm, 3 div. Spiegel und 6 Spiegelblaaker in nußbaumne Rahme, 1 nußbaumne Spiegel-Commode, verschiedene nußbaumne und fichtne angestrichne Comptoir-, Kleider- und Linnen-Spinder nebst Commoden, div. Klapp-, Schenk-, Spiegel-, Wasch- und Nacht-Tische, Stühle mit triepne, kattune und andre Einlegkissen, 2 Nachtstühle, 1 Ruhebank mit roth leinwandnen Bezug, leinwandne Fenster-Rolleaux, Jalosien und Fenster-Kissen, 1 grün gestrichne Bettstelle mit braun kattune Gardinen u. Wasen, 2 gebeitzte Thee-Kästchen, 1 seidner Sonnen- und 3 leinwandne Regenschirme, mahagony und hölzerne Theebretter, 1 Rohrstock, 1 Reisekasten mit Leder beschlagen, 2 fichtne Kisten und einige dito Kasten. An Porcellain, Fayance, Irdenzeug und Gläserwerk: 1 braun und weiß porcellaines Kaffee-Service mit 1 Kaffee-Kanne, 2 Milch- und 1 Theekanne, 1 Zucker- und 1 Theedose, 1 Spühlkumme und 24 Paar Tassen, 1 weiß und blau porcellaines dito Service mit 2 Kaffeekannen, 1 Milch- und 1 Theekanne, 2 Zuckerschaalen, 1 Spühlkumme und 12 Paar Tassen, dito 12 Paar porcellaine Tassen, 1 Thee-Kanne mit Untersatz und 1 Milchkanne, 1 blau und weiß fayance doppelt vollständiges Kaffee-Service, verschiedene gelb fayancne und weiß steinerne Schüsseln, Terrinen, tiefe und flache Teller, Fruchtkörbe, Thee- und Milch-Kannen Leuchter, Zuckerdosen und Buttergiesser, 1 gläserne Plattmenage, grosse und kleine Wasserflaschen, Eßigkannchen, Wein- und Biergläser. An Zinn, Kupfer, Messing ꝛc.: 1 zinnern Schreibezeug, div. zinnerne Schüsseln und Teller, 2 dito Wärmflaschen, 1 Bierkanne, 2 Buttergiesser, 4 Nachtgeschirre, 1 Stechbekken, 2 Nachttöpfe und 4 Untersätze, 1 messingner Blaaker, 4 dito Theekessel mit Lampen, messingne Leuchter, Tabacks- und Wachsstockdosen, 2 kupferne Thee-Kessel, 1 eiserner stehender Bratenwender mit 2 Spieße, 1 dito Waagbalken, 1 blecherne Hand-Laterne, dito Speybütten, blecherne Hausleuchter, Teller und Küchenlöffel. An Linnen und Betten: verschiedene gezogene und andere Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettlaken, Bett-Bezüge, Hemden, Gardinen, Hals- und Taschen-Tücher, mehrere Ober- und Unterbetten nebst Kissen und

4 boyne Fußdecken. Noch 1 grün levantiner Damen-Spenzer mit Zobel besetzt und Bäuchen-Futter, 1 Birkenholz fournirter Kleider-Secretair mit zwei Thüren, 1 Kram Regal, item einige geräucherte Schinken und etwas Rauchfleisch.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf Verfügung Eines Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vom 15. Januar a. c., soll den 8. Februar in Neufahrwasser, in dem sogenannten Hakenkrug durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden: Eine Wand- und Stubenuhr, 1 Spiegel, Grapen, Kessel, Betten, Kleidungsstücke und eine Parthie Zimmergeräthe. Kauflustige belieben sich am bemeldeten Tage einzufinden.

Danzig, den 3. Februar 1819.

Dienstag, den 9. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll zu Klein-Pländorf in dem Hofe der verwittweten Mitnachbarin Krause auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

5 Kühe, 2 Stärke, 2 Kuh-Kälber, 1 alte braune Stutte, 1 zweijähriges braunes Fohlen, 1 einjähriges Fuchs-Fohlen, 6 Schweine, 1 Wagen halb mit Beschlag und halb mit Puffrädern, 1 blau gestrichener Draw-Schlitten, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Hechsellade, 1 fichten einthüriges Kleiderspind, 1 kleines Eckspind, 1 eschne Kiste, 1 Stuben-Uhr mit messingnen Gewichten, 1 kleine fichtene Commode, 1 eichnes Bettgestell, 2 fichtene Tische, 1 eichner Tisch, 5 diverse Stühle, 2 kleine Spiegel, 2 Unterbetten, 1 Oberbett mit Bezug, 1 Pfühl und 2 Kissen, 2 Bettlaken, 2 Tischtücher, 2 Handtücher, 1 seidener gefütterter Frauen-Mantel, 2 kattunene Kleider, 1 messingene Kaffeekanne mit 3 Krähne, 1 dito Kessel, 1 dito Schmandkanne, 2 dito Leuchter, 1 eiserner Grapen, 1 kupferne Milchsiebe, 2 Milch-Eimer.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich am bestimmten Tage und Stunde im obengenannten Hofe zahlreich einzufinden.

Auf den Antrag des resp. Eigenthümers, sollen die in Petershagen ausserhalb Thores an der legen Seite, neben dem daselbst wohnenden Eigener Volckmann belegene 4 Plätze, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen Bezahlung in gangbarem Danziger Gelde zugeschlagen werden.

Diese 4 Plätze, welche neben einander liegen, enthalten zusammen circa 2 Morgen, von welchen nur 45 Gr. Pr. Cr. als jährlicher Grundzins, an die hiesige Stadt-Cämmerei gezahlt wird, sonst aber von alle Onera u. Abgaben frei sind, und da diese Plätze jetzt nicht bebauet werden können, so werden sie nur wegen Nähe der Stadt, als Wiesen-Land, und zum Garten-Gemüse-Bau sehr vortheilhaft benutzet.

Der Licitations-Termin hiezu ist Mittwoch den 24. Februar c., Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Kauflustige werden hiedurch eingeladen, an dem hier angezeigten Tage und Stunde, bei dem Herrn Krause auf dem Radaunen-Damm sich gefälligst einzufinden, bei welchem, so wie auch bei dem Höh. Ausrufer Schwoncke nähere Nachricht hierüber einzuziehen ist.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund, die hell und sparsam brennen, sind noch fortwährend zu sehr billigen Preisen zu haben, Langgasse No. 536.

Ein Paar fehlerfreie sechsjährige egale Wallache, Dunkelfüchse, von mittlerer Grösse, sind zu verkaufen, oder auch gegen ein Paar sich qualificirende Zuchtstuten zu vertauschen. Das Nähere erfährt man zu Praust im ersten Hofe von der Stadt kommend. Auch ist daselbst gutes Kuh- und Pferdeheu zu haben.

Eine gute Gattung Russisch. geg. Lichte d. Stein zu 36 Fl. und billig in Pfunden, Holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln, Engl. Süßmilch- und Edammer Käse à 3 Pf., Capern, feines Tischöhl und Chocolade, wie auch Bischoff-Essenz ist zu haben Schnüffelmarkt No. 638.

Gasper Torf von vorzüglicher Güte die Ruthe von 1000 Ziegel à 18 Fl. Dz. Ct. ist zu haben. Bestellungen hierauf werden Fischmarkt No. 1582. angenommen.

Bei C. B. Pasewark an der Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363., sind nachstehende Sorten Engl. und Holl. Rauchtabacke für sehr billige beigesetzte Preise zu bekommen:

Petum optinum à Pfund 40 Düttchen, Wagestaff à Pf. 40 D., aufrichtiger Engl. Paruckentaback à Pf. 30 D., Parucken von Verginischen Blättern à Pf. 22 D., desgl. loß gewogen à Berl. Pf 22 D., ungeschnittene Virg. Blätter 21 D. à Berl. Pf., extra gute Marl. Blätter à Pf. 23 D., dergl. geschnittene à Pf. 24 D., Holl. Abr. Berg à Pf. 34 D., Porto Rico à Pf. 30 D., Amsterd. fein Kanaster à Pf. 27 D.

So wie auch noch einige Bouteillen aufrichtiger Ostindischer Soya.

Fichtenes Brennholz 2 Fuß lang ist für 13 Fl. Dz. Geld den Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen übernimmt Hr. Val. Potrykus, Ketterhagisches Thor No. 106.

So eben habe ich eine vorzüglich schöne Sorte weissen und schwarzen Schmelz zu Geldbörsen und Arbeitsbeuteln, wie auch f. f. email. weisse und div. Schattirungen-Strickperlen, erhalten und empfehle mich mit diesen, wie auch mit meinen übrigen Waaren, als: Tappisserie-, Cordon-, Cusir- und

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Organzin-Seide, in allen Schattirungen, Engl. Baumwollen-Strickgarn, Prima-Sorte in allen Nummern, Grosdetur-, Atlas-, Frisolet-, Passesins-, Sammet- und leinenen Bändern, modernen baumwollenen Frangen, Canavas, Silber-Gaze in allen Breiten, u. a. m. einem geehrten Publiko hiemit ganz ergebenst.
Da ich in Geschäfts-Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriquen im In- und Auslande stehe, so kann ich die billigsten Preise versichern.

Danzig, den 1. Februar 1819. Ad. Dan. Rosalowsky,
Wollwebergasse No. 542.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Schul-Hauses im Dorfe Münde, von 46½ Fuß Länge, 34 Fuß Tiefe und 8 Fuß im Lichten hoch von ausgeklebtem Fachwerk und mit Steinen gedeckt, soll nach dem Anschlage dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die Bau-Unternehmer werden zur Abgabe ihrer Gebotte in termino
den 23. Februar Mittags um 12 Uhr,
in der Behausung der Wittwe Köster in Münde hiedurch aufgefordert.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 11. Februar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

1 gedruckte Danz. Obligation No. 7186 über 196 fl. à 6 pr. Ct. ohne Coupons.

					No.		
1 geschrieb.	dito		—	—	97	— 1200 fl. à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1	dito	dito	—	—	151	— 1000 fl. à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1	dito	dito	—	—	33	— 4000 fl. à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1	dito	dito	—	—	43	— 8000 fl. à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1	dito	dito	—	—	47	— 4000 fl. à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1	dito	dito	—	—	157	— 2000 fl. à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1	dito	dito	—	—	96	— 1200 fl. à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1	dito	dito	—	—	73	— 800 fl. à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.

9 Danz. Obligationen. 22396 fl. D. C.

1 Kalkreuther Obligation. 100 Rthlr. à 5 pr. Ct. mit Zinsen vom Mai 1809.

			fl.	Gr. D. C.
7	notirte	Vorschuß-Scheine	408 fl.	29 Gr. D. C.
1	—	dito	645 —	27 —
1	—	dito	759 —	20 —
1	—	Kopf- u. Wohnsteuer	6000 —	— —
1	—	Vorschuß-Schein	510 —	22 —
1	—	dito	945 —	1 —
1	—	dito	940 —	24 —
1	—	dito	226 —	18 —
1	—	dito	400 —	— —
1	—	dito	200 —	— —
16 Scheine			11037 fl.	22 Gr. D. C.
7 Coupons von Danz. Obligationen.			40 fl.	18 Gr. D. C.

15 Westpr. Coup. Kaminsche Kreis No. 1. Gut Maltiz à 20 Rt. von Anno 1808 bis 1815 300 Rthlr.
1 — — Stargard. Kreis No. 16. Linewo vom 1 Juli 1808 6 Rthlr.
1 — — Dirschauer Kr. N. 25. Bszym u. Pisau vom 1. Juli 1811 6 Rthlr.
5 — — Conitzer Kreis N. 35. Pnewno von Anno 1812 bis 1814 10 Rthlr.
4 — — Riesenburger Kr. N. 14. Warfall v. Anno 1809 b. 1811 80 Rthlr.
402 Rthlr.

Montag, den 8. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Hundegasse No. 263. aus dem Fischerthor kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen in doppelten und einzelnen Kisten, welche so eben mit Capt. Streeg anhero gekommen.

Donnerstag, den 11. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447., das sechste von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Die in der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Auktion wegen Kürze der Zeit zurückgebliebenen Franz. und Engl. Waaren, welche größtentheils auf jeden Preis zugeschlagen werden sollen, da der Eigenthümer dieselben gänzlich aufzuräumen wünscht, bestehend in:

Aechten Zwirnspitzen, Blonden, seidenen Schnupf- und Halstüchern, grossen merino und baumwollenen Casemir Umschlagetüchern, Cords und Nanquins in passenden Resten zu Beinkleidern und Kinderanzügen, façonnirte Mousseline, Kreppflor, wollene und halbseidene Borten, lederne Damen- und Herrnhandschuhe, Regenschirme, feine Filzhüte, Feuerstahle mit Taschen, vorzüglich feine

gearbeitete Franz. Blumenbouquets und Guirlanden, wie auch div. lakirte Waaren von Stobwassers Fabrick, als: Leuchter, Lichtscheerenteller, Thee- und Zuckerkasten, Wachsstockdosen, und dergl. mehr, einige Stücke grüne, blaue, schwarze und weisse Leinwand, 100 Schock gezogene Federposen, Palm- und Windsorseife, Engl. Herren- und Damenstrümpfe und casemirne Westen,

wie auch:

Ein von vorzüglich schönem Holz, sehr fleissig gearbeiteter ganz moderner Secretair, und

Eine Reiseuhr im vergoldeten Gehäuse, welche Stunden und Viertelstunden schlägt, repetirt, und mit einem Wecker.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frischer Caviar ist angekommen und auf dem langen Markt No. 424. käuflich zu haben.

Die schon längst berühmten Zuckernüsse, Sandkuchen, wie Caffeebrod, und alle Canditerwaaren, sind täglich zu haben auf dem 2ten Damm No. 1284. beim Conditor Johann Jantzen.

Zwölf Stühle und ein Sopha mit Spring-Federn alles von birken Holz und mit Pferdehaarnem Bezug, so wie ein moderner breitgleisiger Gesellschaftswagen auf 6 Personen, sind für einen billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Pfefferstadt No. 126.

Schäferei No. 41. auf dem Berg-Speicher-Hofe ist gutes büchen Brennholz à 36 fl. D. C. der Faden zu verkaufen.

Es stehet ein modernes Billard mit allem Zubehör nebst Lampen auf Neugarten No. 508. bei Schneidemesser zu verkaufen.

Ein Sortiment recht sauber gearbeiteter Nähkästchen, ächten Carmin, div. Tuschfarben in einzelnen Tafeln, die dieser Tage, mit Fuhre eingegangen, sind für billige Preise zu haben, im Papierladen grosse Krämergasse No. 644.

Frauengasse No. 834. stehen verschiedene Gattungen Klapp-, Spiel- und Speisetische von massivem mahagoni Holz dauerhaft und gut gearbeitet, zu verkaufen.

Hundegasse No. 247. erhält man des Vormittages, gebunden:

Schillers Verschwörung des Fiesko, Trsp. Orig. Danz. 2⅓ Fl., 4 Dialogen des Plato 2 Fl., Duisburgs Geschichte d. Belagerungen Danzigs 2 Fl., Mniochs kl. vermischte Schriften 1r Thl. 1 Fl. 6 Gr., England und Italien v. Archenholz 5 Thle 8 Fl., G. v. Leibnitz Theodicaca 1 Fl. 18 Gr., C. Wolffs Anfangsgründe der Mathematischen Wissenschaften m. d. Kpf. 3 Fl., Beckers Noth- und Hülfsbüchlein 2 Thle 2 Fl., La Henriade Voltaire 2 Fl., Selbstbeherrschung Schsp. v. Iffland 1½ Fl., Kotzebues Allmanach d. Chronicken m. d. Kpf. 3 Fl. Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 8 Jahrgänge 16 Fl., Solennia E. Gerichts d. Rechtenstadt v. Curicke Mscr. Fol. 5 Fl., Wielands C. M. neue Göttergespräche 2 Fl. Allzuscharf macht schartig Schsp. v. Iff-

land 1½ Fl., Goldbecks Topographie v. Preussen 2r Thl. Westpreussen 1½ Fl., Hellwigs Heimlichkeiten d. Frauenzimmers 4 Fl. 20 Gr., Campe's Reise durch England m. Kpf. 1½ Fl., Spielallmanach v. Cäsar m. d. neusten Spielen 3 Fl., Danz. Kalender von 1688 3 Fl., der Arzt von Unzer 12 Thle 8 Fl., vollständiges Goldgewicht 10 Fl. rc.

Die besten frischen Holl. Heeringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, messinaer Citronen zu 1, 2 und 3 Düttchen, auch billig in Kisten, weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pf., desgl. Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, gelber und weisser Wachsstock, beste gegossene sparsambrennende Talglichte 6 bis 12 aufs Pf., feines baumwollenes Dochtgarn das Pf. zu 4 Fl., Russischer Caviar das Pf. zu 6 Fl., ger. Gänsebrüste à 2 Fl., feiner Congo Thee das Pf. zu 7 Fl., Tafelbouillon, Succade, Knackmandeln, grosse süße Mandeln, und grosse Muscat-Traubenrosienen, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Linnene fast neue Säcke zu 2 und 1 Stein, sind bei mir für sehr billigen Preis zu kaufen. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Die bekannten Sorten Rauchtabacke aus der Elbinger Fabrick des Herrn Jebens, als: Portorico in Rollen, geschnitten und in Cordusen, drei Italiener und mehrere andere Sorten Tabacke, Pecco-, Perl-, Kaiser- und geringere Sorten Thee, Lucca Oehl in beflochtenen Flaschen, Stöpsel, Korksohlen, Engl. Senf, Oliven, Capern und Citronensaft sind bei mir billig zu haben. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Unter den Seugen, No. 848., sind 2 schwarze Wagenpferde (Stuten) zu verkaufen, und No. 847. eine Ober- und eine Untergelegenheit, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, zu vermiethen.

Tafel- oder Clavier-Fortepiano, welche ein sehr schönes Aeussere haben, von vollen 6 Octaven, leichter und schöner Spielart und äusserst schönem Ton, stehen zum Verkauf heil. Geist-Gasse No. 919. Ebendaselbst findet man sehr schöne ausgespielte und gut aptirte Violinen, Bratschen und Violoncelle.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer eine Feuerspritze mit einem Druckwerke zu verkaufen hat, der beliebe es in der Jopengasse No. 745. schriftlich anzuzeigen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Mehrere an verschiedenen Orten theils auf der Recht-, Vor- und Altstadt, sich zu verschiedenen Gewerben passende Häuser z. B. zur Destillation, zum Kramladen, Bäckerei rc. auch mitunter mit Hofplatz und Garten versehen, sind aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere darüber be Wunderlich in der Portchaisengasse No. 590. zu erfragen.

Ein Nahrungshaus Langgarten No. 114. stehet aus freier Hand zu verkaufen und zu rechter Zeit zu beziehen. In dem Hause sind 4 Stu-

ben, 2 Kammern, 2 Boden und Keller, Hof, Stallungen und grosser Garten bis zum Engl. Damm. Nähere Nachricht auf dem langen Markt No. 423.

Ein Haus nahe am Holzmarkt, welches sich vermöge seiner guten Lage zu verschiedenen Handthierungen eignet, im Vorderhause 5 Stuben, einige Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Appartements, laufendes Radaunenwasser und 5 Stuben im Hinterhause, so wie mehrere Bequemlichkeiten enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen dieserwegen in der Portchaisengasse No. 590. bei Wunderlich zu erfragen.

Das Haus in der Bootsmannsgasse No. 1171. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 712.

Ein auf der Vorstadt gelegenes Nahrungshaus, mit 7 heitzbaren Zimmern, nebst einem Hintergebäude mit einer Feuerstelle, einem Holzschauer, Hof und Garten, einem Gartenhause mit Glasthüren und Fenstern, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Scheibenrittergasse No. 1254.

Ein in der Tischlergasse befindliches Wohnhaus nebst Hofplatz und anstossendem Hinterhaus, in Unter- und Oberwohnung aptirt, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Ein auf dem zweiten Damm gelegenes, sehr bequem eingerichtetes Wohnhaus ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem ersten Damm in dem Hause No. 1124. woselbst auch einige Stuben zu vermiethen sind.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Handels so bequem gelegenen Häuser Bergstrasse No. 1661., 1662. und 1663., welche mit einem Ausgang nach der Mottlau versehen, grosse Keller, einen Speicher, geräumige Böden, Höfe und vorzüglich gute Pferdeställe enthalten, sind sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse 2 Treppen hoch nach vorne, und zwar in den Vormittagsstunden.

Ein in der Johannisgasse gelegenes Wohnhaus, mit 4 Stuben, Hofplatz, Keller, Küche, Hinterhaus und Wasser auf dem Hofe, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Strasse No. 1326.

Vermiethungen.

Es sollen die dem Hospital zu St. Jacob zugehörigen 46 Morgen 232 □Ruthen Wiesenland, welche an der Bootsmannslacke gelegen, so wie das Haus in der Hundegasse sub No. 315., welches in 7 Stuben, einen Saal, Kammer und Küche mit laufendem Wasser in derselben bestehet, als auch das Haus sub No. 818. in der Pfaffengasse, welches in 3 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehet, auf ein oder mehrere Jahre den Meistbietenden vermiethet werden. Der hiezu bestimmte Termin ist

auf den 10. Februar c.

festgesetzt, und soll am benannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, in dem Conferenzzimmer des Hospitals zu St. Jacob abgehalten werden.

Das Haus in der Hintergasse sub No. 228. ist zu vermiethen, und jederzeit zu besehen. Nähere Nachricht im Poggenpfuhl No. 392., wo auch einige Stuben zu vermiethen sind.

Portchaisen-Gasse No. 573. sind 3 Stuben, 2 Kammern, die Küche, einen Theil des Bodens und des Kellers zu vermiethen, und nach Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Ein Haus im Poggenpfuhl sub No. 201. wobei sich ein Garten befindet, ist von Ostern d. J. mit auch ohne den Garten zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 449.

In meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. sind zu Ostern d. J. mehrere bequeme Wohnungen zu vermiethen. Friedrich Herrlich.

Eine Unterstube nach der Strasse nebst Alkoven steht Langgasse No. 61. zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Schnüffelmarkt No. 638. sind 2 gute Stuben zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Dritter Damm No. 1432. sind 4 Stuben, nebst Keller, Boden und Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. In demselben Hause in der Häkergasse sind 4 Stuben nebst Boden, Keller und Küche gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere bei der Schneidemühle bei dem Branntweinbrenner Arendt zu erfragen No. 764.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen, und gleich, oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

In der Gerber-Gasse sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Kammer und Holzgelaſs, von Ostern d. J. ab an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

In der Plautzengasse No. 384. sind 3 Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen daselbst.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal, mit einer Neben-, wie auch 2 Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Das im Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene, sehr bequeme Wohnhaus No. 198. steht zu Ostern zu vermiethen, und verabredet man sich deshalb Hundegasse No. 281.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor, ist in dem Hause unter der No. 1163. eine Obergelegenheit in der Mittel-Etage mit zwei modernen Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller, wie auch eine Untergelegenheit mit dem Hinterhause, Hof, Küche und Keller zu vermiethen, und Ostern zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der dritten Etage.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in vier gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche, Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse N. 287.

Langgasse No. 508. sind meublirte Stuben an Herren zu vermiethen. Näheres daselbst.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. ist ein freundliches Logis bestehend in 3 Stuben, Kammern, separater Küche und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und Ostern, oder wenn es gewünscht wird, auch gleich zu beziehen. Ueber den Zins einiget man sich in dem nämlichen Hause.

Ein Haus mit 5 Stuben, Küche, Keller, nebst Hofplätze und laufendem Wasser, auch wenn es verlangt wird, Stall und Wagenremise, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man am Altstädtschen Graben No. 436.

Mehrere moderne und bequeme Zimmer mit Neben-Kammern, eigner Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein Stall auf vier Pferde ist im Ganzen auch theilweise billig zu vermiethen, und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube mit eigener Küche und Boden zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der kleinen Wollwebergasse sub No. 2023. ist eine bequeme Unterwohnung zu vermiethen. Nachricht daselbst und Wollwebergasse sub No. 1990.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich heil. Geistgasse No. 913.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher, Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Herrn Schleuchert zu erfahren.

In der Paradiesgasse No. 865. ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 3 bis 4 Stuben nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Röpergasse No. 474. ist 1 Unterstube nach dem Wasser an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist eine Obergelegenheit, die Aussicht nach dem Wasser mit eigener Thür und Küche zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Drehergasse No. 1535. sind 1 oder 2 Stuben und Feuerheerd nebst übrigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Strasse No. 1557. oben.

Wollwebergasse No. 1988. ist ein geräumiges Zimmer nebst Seitenstube und Appartement mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1292. ist ein Zimmer ohne Küche, an eine ruhige Person zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Tischlergasse No. 629. sind 2 moderne Stuben, mit auch ohne Mobilien, monatlich oder halbjährlich zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei moderne Stuben vis a vis, und eine Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche, Boden, Keller und Appartement, wie auch ein Saal mit Meublen für eine einzelne Person, sind heil. Geist Gasse No. 756. an ruhige Einwohner zu vermiethen, und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Eine kleine Wohnstube nebst Kammer, Feuerheerd und Bodengelaß, ist auf der Rechtstadt an eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

In der Langgasse- und Portchaisengassen-Ecke No. 527. sind mehrere Stuben mit auch ohne Meublen zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, zwei davon können auch sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Conditor Perlin.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Hofplatz und Appartement ist zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus im Glockenthor No. 1962. ist zu vermiethen. Des Zinses wegen einiget man sich vor dem hohen Thor neben der Kunst No. 474. und ist eine jede andere Abmachung auch selbst mit Zuziehung eines Notarii ungültig.

Eine grosse Stube nach vorne, gegen derselben eine kleinere Hinterstube mit Alkoven, nebst Kammer, eigene Küche und Boden, ist auf dem dritten Damm No. 1427. für 150 Fl. Danz. halbjährig zu vermiethen. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

In der Tobiasgasse No. 1569. sind Stuben mit der schönen Aussicht nach dem Fischmarkt, nebst Küche und Boden, an Familien oder einzelne Personen zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben zu vermiethen.

Ein Logis von mehreren hellen und bequemen Stuben nebst Küche, Keller, Boden und Speisekammer ist an anständige Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben nach der Brücke nebst mehrern Stuben, Kammern, Kellern, Küche mit laufendem Wasser, und Appartements zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

In dem Hause am kassubschen Markt No. 880. sind mehrere Stuben, einzeln auch zusammen, nebst Küche, so wie in dem Hause No. 884 zwei Stuben, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in No. 884.

Auf dem Kohlenmarkt No. 2039. sind zwei Oberstuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 202. sind 3 zusammenhängende Zimmer, wovon das eine die Aussicht nach der Strasse hat, nebst einem Stalle auf drei Pferde und Heuboden von rechter Umziehzeit zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

In der grossen Hosennähergasse No. 677. sind Stuben an Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

In dem in der Ziezauschen-Gasse No. 187. gelegenen Wohnhause ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, nebst Hofplatz, Garten, Küche und Appartement zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Der Miethe wegen ist Erkundigung einzuziehen auf dem Schüsseldamm in No. 1155.

Heil. Geistgasse No. 963., ist eine Vorder- und 2 Hinterstuben, nebst eigener Küche und Hof zu vermiethen. Die Abmachung des Zinses geschieht daselbst 2 Treppen hoch.

Frauengasse No. 834. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725., welches sehr viele Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten, auch laufendes Wasser und einen Ausgang auf den Pfarrkirchhof hat. — Ferner im Poggenpfuhl in dem Hause No. 187. mehrere auch einzelne Zimmer, und endlich in dem Hause Johannis Gasse No.

1378. 2 Hinterstuben, Küche, Boden und Keller sind zu Ostern zu vermiethen, und Johannisgasse No. 1378. das Nähere zu erfragen.

Zwei moderne Zimmer, vis à vis, nebst Boden und eigener Küche sind Jopengasse No. 504., an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen zur Durchsicht in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697 jederzeit bereit. Die vorzüglichsten Gewinne, welche diesmal in meiner Collecte gefallen, sind:

auf No. 12,037. . . . 200 Rthl.
auf No. 47,419. . . . 200 Rthl.
auf No. 12,048. . . . 100 Rthl.
auf No. 25,128. . . . 100 Rthl.
auf No. 31,092. . . . 100 Rthl.

und ausserdem noch mehrere zu 50, 25 Rthl. u. s. w., so daß in Summa 1200 Rthl. bei mir gewonnen sind.

Zur 14ten kleinen Lotterie, so wie zur 2ten Klasse 39ster Lotterie und zur ersten grossen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich bei mir für die bekannten Preise zu bekommen.

J. C. Alberti.

Danzig, den 5. Februar 1819.

In meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. sind zu haben: Zur ersten grossen Lotterie, ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl.; zur 2ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, die den 12 Febr. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 14ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose.

Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comtoir heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit. Ausser den kleinern Gewinnen von 50 Rthl., und 25 Rthl., sind in meiner Einnahme gewonnen:

auf No. 34181. . . . 1000 Thaler.
auf No. 23730. . . . 300 Thaler, als Prämie für das letzte Loos.
auf No. 34184. . . . 200 Thaler.
auf No. 16499. . . . 100 Thaler.

Die Loose No. 34181. und 34184. von 1000 Thaler und 200 Thaler-Gewinne sind auf dem Post-Bureau bei dem Herrn Oberpostsecretair Kauffmann begeben, und das Loos No. 23730. von 300 Thaler-Gewinn ist von dem Hrn. Commissionair Besch abgesetzt.

Sowohl in meinem Lotterie-Comtoir, wie auch bei den genannten Herren Untereinnehmern sind Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie; Loose zur ersten grossen Lotterie, und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie zu haben.

Reinhardt.

Die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie können von meinen resp. Spielern bei mir eingesehen, und die Gewinne sogleich in Empfang genom-

men werden. Auch sind bereits Loose zur 14ten kleinen Lotterie, so wie Kaufloose zur Classen- und grossen Lotterie in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Zu der ersten Königl. grossen Lotterie,

so wie auch zur Berliner Classen-Lotterie, sind bei mir in der Brodbänkengasse No. 667. ganze, halbe und viertel Loose zu jeder Zeit zu haben.

S. Benj. Simon,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

T o d e s - A n z e i g e.

Heute Abend um halb 12 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser gute Vater, der Bürger, Messer und Kornkapitain Jacob Jankowski, an den Folgen gänzlicher Entkräftung im 74sten Jahre seines Alters; solches zeigen wir mit tiefgerührten Herzen, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, hiedurch an. Der hinterbliebene Sohn, Töchter, Schwiegertochter, Schwiegersohn u. Großkinder.

Danzig, den 3. Februar 1819.

D i e n s t - G e s u c h.

Auf Schellmühle wird ein Hofmeister und eine Wirthschafterin gebraucht. Personen die eine oder die andere von diesen Stellen wünschen, und mit guten Zeugnissen über ihre Führung, so wie über ihre Tüchtigkeit in landwirthschaftlichen Angelegenheiten versehen sind, haben sich deshalb zu melden bei dem Eigenthümer Langgasse No. 394, oder auf Schellmühle selbst.

D i e n s t a n e r b i e t e n.

Eine Wittwe wünschet ihr Unterkommen als Haushälterin bei einer unverheiratheten Dame oder Herrn in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere Hintergasse beim Ketterhagischen Thor No. 228.

O e f f e n t l i c h e r D a n k

Herr Tönniges hat uns zum Besten der unserer Vorsorge anvertrauten Armen ein Geschenk von Einhundert Thaler zustellen lassen, was wir mit dem Ausdruck unseres herzlichen Dankes hiedurch bekannt machen.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Für die durch den Brand verunglückten Behrendtschen Eheleute in Bürgerwalde habe ich, seit dem 21sten des vorigen Monats, noch folgende milde Beiträge erhalten: No. 60. J. F R. 2 Fl. D. C., 61) S. 3 Fl. D. C. 62) W. 6 Holl. Gulden, 63) T—l. 1 Thl. Pr. C., 64) verw. Fr. B 2 Thl. Pr. C. in Tresor Scheine, 65) Ungen. 2 Thl. Pr. C., 66) Z. 1 Holl. Ducaten mit der Jahreszahl 1780. Heil und Segen auch diesen Edeln, die ihre Menschenliebe nicht durch blosse Gefühle des Mitleids, nicht durch blosse Worte, sondern, ganz so wie Jesus sie durch Lehre und That empfahl, durch wirklich erwiesene Hülfe an den Tag legten; ihnen allen sey Gott ein segnender Gott, ein reicher Vergelter! Fried. Wilh. Gusewsky,

Danzig, den 5. Februar 1819. Prediger zu St. Barbara.

Allerlei.

Verschiedene Redoutenmäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen bei

G. W. Horn,
Brodbänkengasse No. 658

Da mein bisheriger Copist Gustav Eduard Schilling mit dem Ablauf dieses Monats meinen Dienst quittirt, weil ich bei meiner fortdauernden Kränklichkeit seiner nicht mehr bedarf, sondern eine andere minder kostspielige Einrichtung in meiner Schreibstube getroffen habe, so verfehle ich nicht, zur Vermeidung aller etwanigen Mißverständnisse oder Irrungen, solches hiedurch öffentlich anzuzeigen. Zugleich erlaube ich mir meine bereits zweimal in den Intelligenzblättern wiederholte Bitte, den Betrag meiner Liquidationen nicht ohne meine eigenhändige Quittung oder Assignation zu berichtigen, hiemit nochmals ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Danzig, den 30. Januar 1819.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Die Etablirung unserer Holz-Geschäfte unter der Firma: Petermann & Vollbaum machen hiedurch ergebenst bekannt.

H. G. Petermann.
Danzig, den 1. Februar 1819.
F. W. Vollbaum.

Da ich von der Hochlöbl. Polizei als Gesindevermietherin ernannt worden bin; so bitte ich Ein geehrtes Publikum mich mit Aufträgen zu beglücken, indem ich als Wittwe mich gern rechtschaffen durchhelfen will. Mein Bestreben soll darauf gerichtet seyn, einem Jeden nach Wunsch zu befriedigen. Meine Wohnung ist in der Neunaugengasse No. 1443.

Wittwe Johanzen.

Herr Registrator Simon hat die Güte gehabt, uns eine Anzahl Exemplare der von demselben unter dem Namen: Wintergrün herausgegebenen Gedichte zum Besten unserer Anstalt zuzusenden, welche bei unterzeichneten Gerlach, Langgasse No. 379 für den Ladenpreis zu haben sind. Wir wünschen daß die edle Absicht des Dichters vollkommen erreicht werde, und bitten deshalb um recht zahlreiche Meldungen nach besagten Gedichten.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. Februar 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18:16½ gr	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
— 70 303½ gr.	dito dito gegen Münze - --- -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ pr. Ct. Damno	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ⅓ & ¼ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Mittwoch, den 10. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der Mäkler Carl Ludwig Boldt im Oliva-Speicher, dem Krahnthor gegenüber, und Donnerstag den 11. Februar, Vormittags um 10 Uhr in Neufahrwasser, in den sieben Provinzen bei Herrn Broschcki, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffes, Simpson genannt, bestehend in schweren und leichten Schiffsankern, schweren Tauen, Segel, Kabeltau, Pferdelelnen, Stengewanden nebst Bordung, Bramwanden nebst Bordung, laufend Tauwerk, Troßen, Marschschooten, Unterschooten, Marschedreyreeps, gebüßte und ungebüßte Blocken, Boyen, Wasserlieger, Fleisch- und andre Fässer, Stengen und Rah's, ein Schiffsboot und Schaluppe, Dunckerhaften, eine Winde von gegossenem Eisen; Eisenwerk und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.